



Rathaus

Postfach 1562, 6061 Sarnen

Telefon 041 666 62 03

Telefax 041 660 65 81

staatskanzlei@ow.ch

Bundesamt für Kommunikation BAKOM
Zukunftsstrasse 44
Postfach
2501 Biel

per Mail an rtv-ausschreibung@bakom.admin.ch

Geschäft-Nr. 20070807

19. Februar 2008

UKW-Radio- und Regionalfernseh-Konzessionsgesuche

Sehr geehrter Herr Direktor
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 27. Dezember 2007 haben Sie uns eingeladen, bis zum 20. Februar 2008 an der Anhörung zu den UKW-Radio- und Regionalfernseh-Konzessionsgesuchen teilzunehmen.

Wir danken Ihnen für diese Möglichkeit und äussern uns wie folgt:

1. Vergabe von Radio-Konzessionen für private Veranstalter mit Leistungsauftrag ohne Gebührenanteil

Um die drei Radio-Konzessionen, welche die Interessen des Kantons Obwalden berühren, bemüht sich jeweils ein privater Veranstalter. Der Regierungsrat empfiehlt dem UVEK, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend zu prüfen, ob die Gesuchsteller in der Lage sind, den Leistungsauftrag zu erfüllen und die Konzessionen entsprechend zu vergeben.

2. Vergabe von Fernseh-Konzessionen für private Veranstalter mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil

Zwei private Veranstalter, Tele Tell und Tele1, bewerben sich um die Fernseh-Konzession in der Region 9 Innerschweiz. Sie zählt mit rund 880 000 Einwohnern zu den bevölkerungsreichsten Versorgungsgebieten, erstreckt sich über acht Kantone und weist in politischer, wirtschaftlicher, kultureller sowie sozialer Hinsicht eine starke Binnendifferenzierung auf. Für den Kanton Obwalden mit seinen rund 33 000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Verbreitung der so genannten Service public-Leistungen von staatspolitischem Interesse, leisten sie doch einen wichtigen Beitrag zur Entfaltung des politischen und kulturellen Lebens.

Wir haben die Dossiers von Tele Tell sowie Tele 1 geprüft und gehen davon aus, dass beide Gesuchsteller in der Lage sind, den umschriebenen Leistungsauftrag zu erfüllen.

Das UVEK soll den gesetzlichen Vorgaben entsprechend eine Entscheidung treffen. Die Gesuchstellerin Tele Tell AG hat im Rahmen der bisherigen Konzession gute Leistungen erbracht. Sie sind als tatsächlicher Leistungsausweis zu werten.

Aus regionalpolitischer Sicht vermag die Bewerbung von Tele 1 mehr zu überzeugen. Tele 1 ist gemäss Konzessionsgesuch erstens bezüglich Ressourcen und Arbeitsplätzen besser in der Zentralschweiz verankert und zweitens würde Tele 1 gemäss Bewerbungseingabe eigenständigere Zentralschweizer Beiträge und Sendungen produzieren. Es verfügt nach unserer Auffassung für den regionalen Service public-Auftrag über das bessere Potenzial.

Die Wahrung der Meinungsvielfalt ist uns ein grosses Anliegen. Wir stimmen jedoch mit dem Verband Schweizer Presse überein, dass das Kriterium „Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt“ nur dann entscheidende Beachtung finden soll, wenn unter dem Aspekt der Leistungsauftragserfüllung eine Gleichwertigkeit mehrerer Bewerbungen vorliegt. Von der wirtschaftlichen Konzentration darf nicht automatisch auf den Verlust an publizistischer Vielfalt geschlossen werden, wie auch verschiedene jüngere wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt haben. Zudem ist die multimediale Ausrichtung regionaler Medienunternehmen oftmals eine unternehmerische Notwendigkeit, um auf dem Werbemarkt konkurrenzfähig bleiben und wirtschaftlich überleben zu können.

Da eine stichhaltige und zuverlässige Messung der Qualität des effektiven Outputs (einzelne Sendungen) nur sehr begrenzt durchführbar ist und bereits die parlamentarische Diskussion über eine konkretisierende Definition der Begriffe „Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt“ sehr umstritten war, ist ein besonderes Augenmerk auf besser messbare Qualitätskriterien wie den Grad der Selbstorganisation zu legen. Dieser kann etwa anhand von Qualitätssicherungsinstrumenten (Leitbild, Redaktionsstatute, Redaktionshandbücher usw.), den vorhandenen Personalressourcen oder dem Angebot an Aus- und Weiterbildung für Programmschaffende operationalisiert werden. Schliesslich erwarten wir, dass die von den Gesuchstellern angekündigten journalistischen Leistungen dann auch tatsächlich, langfristig und mit der nötigen Sorgfalt erbracht werden.

Wir ersuchen Sie, unsere Erwägungen bei der weiteren Bearbeitung des Geschäfts zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATS



Hans Hofer

Hans Hofer, Landammann

Urs Wallimann

Urs Wallimann, Landschreiber